

Also ted der heilig petrus noch der uffart  
 xpi als die juden die lieben junger xpi mit  
 wolken losen vñ come vñ wozē si durach  
 ten vñ in twiwen das si vñ horten ze ver  
 kunden den namē ihesu do stund er offenk  
 lichen vñ vñ prediet. Ir brüder es ist mer  
 not das wir got gehorsam sint dan den  
 menschen als ted sirius laurentius vñ  
 unzallich heiligen e si wolken volgen den  
 worten der tyrannie / ee wolken si liden den  
 bitteren tod. Wer also pylatus bestanden bi  
 dem als er anfeng wer weis was grund in  
 wer beschreien. Die vorcht gottes kumpt  
 mit von im selber. es ist ein got des heilige  
 geistes vñ ein anfang aller geistlichkeit.  
 on die kein mensch mag recht wircken.  
 vñ wo der mensch die von im wirft vñ  
 also on sorg lebt so vallet er on vnderlos  
 von einer sünd in die andere. er mag für  
 bas in keiner sünd beharren dan so bad er  
 die vorcht gottes von im wirft so ist er wo  
 stund an in dem gewalt des tufels die vorcht  
 gottes trieb vñ alle sünd. wer got fürchtet  
 der belibet mit wo man wider got ist lebe.  
 wer got fürchtet der bruchet sin ee mit / er be  
 trüget nieman er minnet niemā sin güten  
 klinden er hit mit wider die gebot noch wi  
 der sin obren. wir hat bi diesem Jor ein geist  
 licher brüder gesagt das er ist vnder der ge  
 horsame gewesen eines vatters den man für  
 heilig sibetzet alle die die sin leben erkundet  
 haben vñ die bi sinem tod gewesen sint.  
 der selb selig vatter hat ni ein gewonheit  
 gemacht. er wer allem oder bi den luten so  
 hat er disen spruch des ppheten on vnderlos  
 in dem herten Eclesiasan am xxviii. capitel  
 Es si den das du dich on vnderlos haltest in

tugend

no. 57

vorcht gottes so wirt das huse dimer consactz  
 bald vñ gebert. das ist so bald der mensche  
 on forcht vorhat an ze leben vñ on sorg  
 in einer freyheit von stund an wirt sin consactz  
 vñ rüwrig vñ betrübt mit vil sunden die in  
 zu stund. kein zwifel ist diser würdig vatter  
 si ingedenk gewesen der wort die vñser heil  
 ger vatter spruch in der regel also. Der erst  
 staffel der diemlichkeit ist das der mensch im  
 alweg setze die vorcht gottes für sin ougen  
 vñ der memer vergesse also das er alzit in  
 gedenk si was im got gebotten hat. vñ wie  
 die verachtet siner gebotten gestossen werden  
 in das ewig für. aber die liebhaber siner ge  
 bot die die vorcht on vnderlos vor nie hand  
 die werden besitzen das ewig erbe. wo ein  
 mensch stetiges vor sinen ougen hat on allen  
 zwifel er vermeidet die kleinen sünd noch al  
 len vermügen wo er vermeidet die grossen.  
 Er ist mit lichtvertig vñ lachet mit vñbeschei  
 denlich er froget mit fast noch weltlicher up  
 pkeit er trieb mit vil vergebner wort er  
 flisset sich der gehorsame vñ das er nieman  
 beladige vñ hat got stetter vor sine ougen.  
 als einen vñ lüger aller siner gedenk wort vñ  
 werck er berümpet sich mit siner alten sünd er  
 hat kein lust noch gefallen in sinen alten le  
 vergangen leben im ist leid von hertze das  
 er sinen schöpfer so gar verachtet hat wo die  
 vorcht ist do belibt der mensch bestendig vñ  
 mag in kein trübsal noch widerwertigkeit zu  
 fall bringen dan die liebe ist bi diser vorcht.  
 Also spruch von diser vorcht der pphet venite  
 filii audite me. Ir sün komen vñ hören mich  
 ich vñnd ich die vorcht des herren leren. Spruch  
 best du wie sol ich zu diser heilsame vorcht  
 komen dan ich merck das si ein anfang ist al

die forcht gottes